

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

IV ZR 217/95

vom

15. Mai 1996

in dem Rechtsstreit

der V [REDACTED] Deutsche Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, vertreten durch den Vorstand, An der A [REDACTED], H [REDACTED],

Beklagten und Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin [REDACTED] -

gegen

Herrn Wilfried B [REDACTED], I [REDACTED] Ring [REDACTED], B [REDACTED],

Kläger und Revisionsbeklagten,

- Prozeßbevollmächtigte II. Instanz: Rechtsanwälte [REDACTED] & Partner, S [REDACTED] str. [REDACTED], O [REDACTED] -

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat durch
den Vorsitzenden Richter Dr. Schmitz, den Richter
Dr. Zopfs, die Richterin Dr. Ritter und die Richter Terno
und Seiffert

am 15. Mai 1996

beschlossen:

Die Revision der Beklagten gegen das Urteil des
2. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Oldenburg
vom 14. Juni 1995 wird nicht angenommen.

Die Beklagte trägt die Kosten des Revisionsver-
fahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 131.302,- DM

Gründe:

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung.
Die Revision hat im Endergebnis auch keine Aussicht auf Er-
folg (§ 554b ZPO). Für den Leistungszeitraum ab 1. Juli
1992 fehlt es bislang an einer wirksamen Nachprüfungsent-
scheidung der Beklagten (s. hierzu insbesondere BGHZ 121,
284). Die vom Berufungsgericht für den Zeitraum vom

- 3 -

1. April 1991 bis 30. September 1991 getroffene Feststellung einer bedingungsgemäßen Berufsunfähigkeit des Klägers hält den Revisionsangriffen stand.

Dr. Schmitz

Dr. Zopfs

Dr. Ritter

Terno

Seiffert

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87 a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)